A.

Aa, Name mehrerer kleiner Flüsse in den Gebieten der Weser: Aa von Herford, fließt r. zur Werre —, der Vechta: Steinfurter Aa —, der Ems: Aa von Münster, mündet l., Aa oder Ahe r. bei Elbergen; die letztere entsteht aus zahlreichen gleichnamigen Bächen (Aa von Hopsten, Aa von Ibbenbüren 2c.), die zum Teil ihre Quellen in den nordwestlichsten Gliedern des Herzynischen Gebirgssystems haben. Die Aa von Ahaus geht als Schipbeek in den Niederlanden zur Neuen Yssel.

Aabauerschaft, Bauersch., Preuß., Pr. Westf., RB. Münster, Kr. Steinfurt, AG. Burgsteinfurt, P Laer Bez. Münster; 309 Ew. [Hopsten; 314 Ew.

—— Bauersch. das., Kr. Tecklenburg, AG. Ibbenbüren, P

Aach, Fluß in Baden, tritt bei der Stadt A. am Südrande des Jura hervor und mündet bei Radolfzell in den Untersee. Es ist nachgewiesen, daß die A. ein Abfluß der Donau ist, die bei Immendingen einen Teil ihres Wassers verliert.

Aach, St., am Ursprung der Aach (s. d.); Bad., Kr. Konstanz, Amt u. E Engen 8 km, AG. Stockach; besteht aus der auf 547 m hohem Berge liegenden Stadt und dem an dessen Fuße liegenden Dorfe, 953 Ew., PT, kath. Pfarrk., Papierfabr., Viehhandel, Kunstmühlen.

—— Df. das., Amt u. AG. Pfullendorf, 198 Ew.; dazu PTE A.-Linz (Linie Schwackenreuthe-Pfullendorf der Bad. Staatsb.).

—— **in Bayern,** Df., Bay., RB. Schwaben, BezA. Sontshofen, AG. Immenstadt, E Oberstaufen 6 km; 85 Ew., PT, kath. Pfarrk.

—— **Landkr. Trier,** Df., Preuß., Pr. Rheinl., RB., Landkr. u. AG. Trier; 410 Ew., PT, kath. Pfarrk., vortrefflicher Dungkalk.

—— Df., Württ., Schwarzwaldkr., OberA. u. AG. Freudenstadt, P Dornstetten; 541 Ew.

Aachen, Regierungsbezirk, Preuß., Pr. Rheinl., liegt mit der nördl. Hälfte in dem sehr fruchtbaren Tiefland, mit der südl. auf dem Schiefergebirge (Moore des Hohen Venn), enthält am Fuße des Gebirges Steinkohlenlager an der Wurm und Inde, hat die Ruhr (Roer) zum Hauptfluß, zählt auf 4155 qkm 614,964 (*1816:* 307,958) Ew., davon 24,763 Evang., 585,717 Kath. u. 4325 Juden (715 Ew. mit franz., 9645 mit wallon., 5038 mit holländ. Muttersprache), 146 Ew. auf 1 qkm, und zerfällt in die 11 Kreise: Stadt-A., Land-A., Düren, Erkelenz, Eupen, Geilenkirchen, Heinsberg, Jülich, Malmedy, Montjoie u. Schleiden. Bodenbenutzung: 43,3 Proz. Äcker u. Gärten, 8 Wiesen, 10,8 Weiden, 27 Proz. Holzungen. Reinertrag: Städte A 48,2, W 36,4 Mk., Landgemeinden A 37,6, W 25,8 Mk.

Aachen, Landkr. das., ein reiches Industriegebiet (Steinkohlengruben, Eisenwerke, chemische u. Glasfabriken), im Übergang aus dem Tief- zum Bergland, hat auf 330 qkm 127,198 (*1819:* 45,502) Ew., davon 3600 Evang. und 545 Juden, 1284 Pers. mit holländ. Muttersprache (385 Ew. auf 1 qkm). Reinertrag: Städte A 51,7, W 49 Mk., Landgemeinden A 50,9, W 36,8 Mk. Landratsamt in A.

Aachen, Stadt u. Stadtkreis (187 m), am Fuß des Berglandes und an der Wurm; Preuß., Pr. Rheinl., RB. Aachen; 3915 ha, 135,245 (*1816:* 32,072, *1880:* 85,551, *1890:* 103,470) Ew., davon 9354 Evang., 124,183 Kath., 1580 Juden, Geburtenziffer 36,1, Sterbeziffer 20,1, PTFE (Linien: A.-Holzminden, A.-Jülich, Herbesthal-Cöln, A.-St. Vith der Preuß. Staatsbahn; A.-Verviers der Belg. Staatsb.; A.-Maastricht der Niederl. Staatseisenb. — Kleinbahnen nach Vaals, Haaren, Forst, Rote Erde, Alsdorf, Bardenberg, Brand, Vicht, Hamich, Herzogenrath). Stab der 29. Inf.-Brig., Füs.-Regt. 40, Bez.-Komm. **Konsulate:** Belgien (Amtsbez.: RB. A.), Chile, Niederlande, Verein. St. v. Amerika. **Behörden:** Regierung, Landgericht, Amtsgericht, Handelsgericht, Handelskammer, Handwerkskammer, Hauptzollamt, Forstinspektion, Gewerbeinspektion, Bergrevier, Landesbauamt. **Banken, Versicherungswesen:** Reichsbankstelle (Umsatz 1903: 955,7 Mill. Mk.), Aachener Bank für Handel und Gewerbe, Aachener Diskontogesellsch., Bergisch-Märkische Bank, Aachener Rückversicherungsgesellsch., A.-Leipziger Vers.-Aktiengesellsch., Sitz der A.-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft und der Aktiengesellsch. für Bergbau, Blei- u. Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen, 2 Vorschußvereine. **Kirchen, Bildungs- u. Wohltätigkeitsanstalten:** 3 ev., 32 kath. Kirchen, unter diesen neben der Michaelis- (mit Gemälden), der Petri- (mit schönem Hochaltar) u. der Franziskanerkirche besonders der Dom oder das Münster, in seinem Ursprung bis auf Karl d. Gr. (796) zurückgehend, mit Chor von 1353—1413, den Gebeinen Karls d. Gr. u. mit vielen Reliquien in der Heiligtumskammer, die alle 7 Jahre gezeigt werden; Synagoge. Techn. Hochschule (mit Handelshochschule), Sommer 1904: 605 Studierende, 2 Gymnasien, kath. Stiftschule, Realgymnasium, Oberrealschule mit Reformrealgymn., Lehrerinnen-Bildungsanst., 2 höhere Töchterschulen, Maschinenbauschule, Baugewerkschule, Kunstgewerbeschule, höhere Webschule. Taubstummenanst., mehrere Irrenanstalten, Bürgerhospital Mariahilf, zahlreiche Wohltätigkeitsanstalten. Große Stadtbibliothek (über 80,000 Bände), Altertums- (Suermondt-) Museum, großes Zeitungsmuseum. Gesellsch. für nützliche Wissenschaften u. Gewerbe 2c. **Beschreibung der Stadt:** Die Straßen meist regelmäßig und schön, besonders die in der letzten Zeit entstandenen, die außerhalb der inneren Stadt neue Stadtteile bilden. Die innere Stadt scheiden von den ehem. Vorstädten Straßen, Gräben genannt (der Templer-, Alexianer-, Hirschgraben 2c.). Plätze: Der Große Markt mit einem Springbrunnen (Bronzestatue Karls d. Gr.) und dem sehenswerten Rathaus, das 1358 in gotischem Stil an Stelle des Kaiserpalastes erbaut ward und den Krönungssaal der deutschen Könige enthält, der Friedrich Wilhelms-Platz mit dem Elisenbrunnen und dem Kaiserbad, der Münsterplatz, der Bahnhofsplatz, der Kaiserplatz mit monumentalem Springbrunnen, der Hansemannplatz, der Rehmplatz mit der Muttergottesstatue, Denkmal Kaiser Wilhelms I. Von den alten Ringmauern sind nur noch geringe Reste, von den Toren nur noch 2 (das Ponttor im NW. und das Marschiertor im S.) übrig. **Industrie u. Handel:** A. ist der Hauptsitz der Tuch- und Buckskinfabrikation in Deutschland. Aus überseeischer Wolle werden in Anstalten fast jährlich 250,000 Ztr. Garn gesponnen, in 159 Betrieben mit etwa 90 Dampfmaschinen von 3200 Pferdekräften und 14,000 Arbeitern jährlich 230,000 Stück Tuch im Werte von 40 Mill. Mk. erzeugt. Während diese Industrie bereits im 12. u. 13. Jahrh. blühte, entwickelte sich seit 1550 die Nadelfabrikation, zuerst von Steck-, später (seit 1804) von Nähnadeln und neuerdings auch von Nadeln für Nähmaschinen (Nähnadeln jährlich etwa 18,000 Mill. Stück). Von besonderer Wichtigkeit noch die Kratzenfabr., die